VISION FÜR AFRIKA

Postfach 31, AT– 6460 Imst

Liebe Paten und Freunde von Vision für Afrika,

seit unserem letzten Brief vom 05.05.2025, in dem wir zur aktuellen Situation Stellung genommen haben, wurden verschiedene Fehlinformationen gegen uns auf sozialen Medien verbreitet. Gleichzeitig haben uns viele Fragen erreicht. Diese nehmen wir absolut ernst und wollen auf wichtige eingehen.

Uns haben außerdem Mitteilungen erreicht, dass nicht alle Paten und Spender den Brief vom 05.05.2025 erhalten haben. Wir bitten um Entschuldigung.

Noch einmal zur aktuellen Situation:
Wir haben uns an dieser Stelle entschieden, auf die weiteren Darstellungen aus Uganda nicht weiter einzugehen. Wir würden sehr gerne Dinge klarstellen, aber befürchten, dass genau diese Klarstellung immer wieder weitere Verdrehungen der Tatsachen zur Folge hat.

Auf eines möchten wir aber abschließend hinweisen: Wenn aus Uganda der öffentliche Vorwurf erhoben wird, dass unlautere Motive, Eifersucht und Neid hinter unserem Handeln stehen, so macht das uns und viele Beteiligte traurig. Die Missstände in Uganda und der Handlungsbedarf werden nicht nur durch uns Vorstände in Deutschland, Österreich, Schweiz gesehen.

Aus den gleichen Gründen hat sich im Januar 2025 „Vision for Africa Italy“ entschlossen, das Werk in Uganda nicht mehr zu unterstützen und entschieden, den Verein bis 31.05.2025 aufzulösen.

Ebenfalls hat sich im April 2025 der „Deutsches Missionsärzte-Team e.V.“ entschlossen, die Zusammenarbeit mit dem Werk in Uganda zu beenden. Das entsandte Ärztepaar wurde aus der zum Werk gehörenden Klinik in Tongolo abgezogen. Die Aufkündigung der Zusammenarbeit wurde dem Vorstand in Uganda und den Vorständen in Europa in einer schriftlichen Stellungnahme unter Hinweis auf dieselben Missstände im Werk mitgeteilt, die auch von uns vorgebracht werden.

Diese Hinweise werden daher nicht - wie behauptet – allein von eifersüchtigen Vorstands-vorsitzenden in Europa aufrechterhalten: Hinzu kommen weitere Organisationen wie der Verein in Italien oder der „Deutsches Missionsärzte-Team e.V.“. Darüber hinaus Teile des Vorstandes in Uganda selbst, die ehemalige Leiterin und weitere Mitarbeiter aus der Finanzabteilung sowie der geistliche Leiter des Werkes. Alle diese Menschen sind mit einem Herz für Gott und die Menschen in Uganda in den Dienst getreten. Alle diese Menschen sehen Missstände und haben diese benannt. Die Antwort aus Uganda ist, dass alle diese Menschen eifersüchtig und manipulativ sind und das Werk zerstören wollen.

Auch nach dem letzten Spenderbrief haben weitere Gesprächsversuche nicht zu einem Umdenken oder Einlenken geführt.

Wie geht es jetzt weiter?

Zunächst wird die Beendigung der Zusammenarbeit mit „Vision for Africa Intl." in Uganda praktisch umgesetzt.

Am 9. Mai haben die Vorstände der Vereine in Europa den ugandischen Vorstand gebeten, detailliert aufzulisten, welche tatsächlichen Aufwendungen für die Patenkinder in VFA-Schulen in der „Term 1" angefallen sind. Diese nachgewiesenen Kosten für die Betreuung der Kinder werden wir nach externer Überprüfung noch ins Werk in Uganda überweisen. Die Kosten der Kinder in Nicht-VFA-Schulen hatten wir ohnehin bereits direkt mit den Schulen beglichen. Dann sind alle Kosten der Kinder für die Term 1 im Jahr 2025 gedeckt. Für die jetzt beginnende Term 2 werden wir keine Gelder mehr ins Werk nach Uganda weiterleiten. Auch nicht mehr für andere Projekte und Zwecke neben dem Patenschaftsprogramm. Die Zusammenarbeit mit dem Werk in Uganda ist aufgrund der Missstände und der fehlenden Bereitschaft zur Korrektur beendet.

Unsere ursprüngliche Vision, Kindern in Afrika und besonders in Uganda eine Zukunft zu ermöglichen, ist geblieben. Wir wollen daher zukünftig ein neues Patenschaftsprogramm zusammen mit einer anderen NGO und Partnerschulen in Uganda vorbereiten und anbieten. Diese Schulen werden keine zum Werk in Uganda gehörenden Schulen sein.

Wir bitten, nur noch Gelder für Patenschaften an uns zu überweisen, wenn Ihr diesen Weg mit uns gemeinsam gehen wollt. Dann werden die Kinder, für die Ihr Patenschaften übernommen habt, weiterhin durch uns in Uganda gefördert. Wir bitten Euch, uns dies per E-Mail zu bestätigen.

Das Gleiche gilt für erteilte Lastschriftmandate. Ab 01.06.2025 werden wir diese zunächst nicht mehr einziehen. Wir bitten auch hier um eine Bestätigung per E-Mail, damit wir die Lastschrift wieder aktivieren können.

Es tut uns wirklich von Herzen weh, dass wir diese Schritte gehen müssen. Aber die Situation im Werk in Uganda macht es uns leider nicht möglich, dieses weiter zu unterstützen.

Für alle anfallenden Fragen steht weiterhin die Mailadresse info@vision-fuer-afrika.com zur Verfügung.

Uns bleibt nur noch, Euch liebe Spender und Sponsoren, erneut für Eure Treue und Eure Gebete zu danken.

Imst, den 27.05.2025

Die europäischen Vorstände aus Deutschland, Österreich und Schweiz.